

GARA GMBH

Wasser mit frischer Energie

ALS LEBENSMITTEL WIE ALS ENERGIETRÄGER HAT WASSER DAS ALLGÄU SEIT JEHER GEPRÄGT. KEIN WUNDER, DASS SICH EINER WIE RAFFAEL SCHINDELE, DER HIER AUFGEWACHSEN IST, MIT DER QUALITÄT UND DEM NUTZEN DES WASSERS BESCHÄFTIGT HAT. DIE FOLGE: SEIN UNTERNEHMEN, DIE GARA GMBH, ENTWICKELT PRODUKTE, DIE DAZU DIENEN, DIE QUALITÄT VON TRINKWASSER, FLIESS- UND STEHGEWÄSSERN, SOWIE IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH VON GÜLLE UND TRÄNKEWASSER ZU VERBESSERN.

von Pia Nussol

Wenn die Kufencracks vom ESV Kaufbeuren in jüngster Zeit auf dem Eis floter und aggressiver unterwegs sind, dann mag das mit Engagement und Training zu tun haben. Sicher aber trägt auch das neue Eis in ihrem Stadion dazu bei. Denn das hat es in sich – im buchstäblichen Sinne. Denn seit November 2011 ist im Maschinenraum des Eisstadions eine Anlage installiert, die dafür sorgt, dass besonders qualitativolles Wasser zu Eis gemacht wird. Entwickelt und produziert hat die gerademal trinkflaschengroße Apparatur der gelernte Landwirt Raffael Schindele aus Webams bei Eggenenthal, einige Kilometer westlich von Kaufbeuren. In dem Gerät wird das zugeführte Wasser für die Eismaschine verwirbelt und aufbereitet. Was dem Verein einiges Geld bei der Eisbereitung spart und Eismeister Johannes Schneider zu einem ebenso kompakten wie überzeugenden Qualitätsurteil bringt, das sogar einer Fachzeitschrift einen Artikel wert ist: „Gut und hart.“ Inzwischen schwört auch der Eismeister im Münchner Olympiapark auf gara.

Was steckt dahinter? Grundsätzlich, so der Erfinder der Anlage, bezieht Wasser seine Energie aus Informationen, die aus dem Boden, dem Fels, der Luft und der Sonnenstrahlung aufnimmt. Aber: „Durch Druckleitungen gepresstes Wasser ist auf Dauer als Lieferant von Informationen ungeeignet“, beschreibt Schindele in seinem Fachartikel (siehe Seite XX) das



Kontakt

gara gmbh
 Webams 2
 87653 Eggenenthal
 Tel.: 08306 975977-9
 Fax: 08306 975977-77
 info@gara.de
 www.gara.de

SCHWERPUNKTE

- garaUrquell
- garaLand
- garaWhirl
- garaNeptun
- garaGärtner
- garaPooler

FACHAUFSATZ
 Lesen Sie mehr zum Thema „Nachhaltige Wasseraufbereitung“ auf SEITE 72.

Grundproblem. „Denn unser Leitungswasser hat seine Energie schon nach etwa 80 Meter Druckleitung verloren. Die von gara angewandte Radionik ist im Stande, dem Wasser seine natürlichen kristallinen Strukturen zurückzugeben. Schindele: „Dabei verändern wir weder Wesen, noch Substanz, wie es beispielsweise bei einer Magnetisierung oder Filtration der Fall ist. Diese Art, Wasser als Wesen zu behandeln und zu beleben, ist bisher einzigartig.“

Geschäftsführer und Produktentwickler Schindele testete seine Ideen zuerst im eigenen Betrieb, dann auf 22 Testbetrieben. Mit seiner Güllebehandlung waren nicht nur die Bauern zufrieden, sondern auch die staatliche Versuchsanstalt in Aulendorf. Versehen mit der staatlichen Güllezusatzmittelpfung ging das erste Produkt garaLand im Juli 2003 auf den Markt. Im August 2003 installierte Schindele die ersten Wasserbelebungen für Großwasserversorgungen. Für Privatanwender entwickelte er im September 2003 das Produkt garaUrquell, das heute zu den am besten untersuchten Wasseraufbereitungsanlagen zählt.

Entsprechend vielfältig und weit verbreitet sind heute die Anwendungen. Vier Beispiele:

In „Mein SchlossHotel“ im hessischen Heusenstamm können die Gäste heute frisch gezapftes garaUrquell-Wasser bestellen. In den Duschen fließt nun verwirbeltes, nach Quellwasservorgaben informiertes Wasser. Die garaTechnologie löst dabei die herkömmliche Entkalkung auf Salzionentauscherbasis mit Erfolg ab.



Im Hotel Schloßanger Alp in Pfronten ist das gara-Verfahren schon seit mehreren Jahren in Betrieb. Ursprünglich dafür gedacht, im ganzheitlichen Konzept des angesehenen Hauses dafür zu sorgen, dass die Gäste sich beim Trinken wie bei Anwendungen auf die Qualität erstklassigen Quellwassers freuen können, wirkt es längst auch in die Küche hinein. Auch im Wassermanagement zeigen sich die Vorteile: Der Aufwand für Entkalkung hat sich quer durchs Haus immens verringert.

Das Heinzelmann-Stift in Kaufbeuren hat sich für gara entschieden, um die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern. garaUrquell deckt einen sehr wichtigen Bereich im Hause ab: Beste Wasserqualität ist gerade für Kinder und ältere Menschen ein sehr wichtiger Faktor. Der optimale Wasserhaushalt von älteren Menschen balanciert körperliche wie auch geistig-seelische Beschwerden. Dessen ist sich die Leitung des Heinzelmann-Stiftes bewusst.

Die 110 Mitarbeiter der BASS GmbH & Co. KG können jetzt kostenlos Trinkwasser in Quellwasserqualität aus dem garaCooler zapfen. Alle Mitarbeiter des

mittelständischen Familienunternehmens, das seit 1947 weltweit im Markt für industrielle, effiziente Gewindefabrikation tätig ist, erhielten zwei garaTrinkflaschen, um die dauerhafte Wasserversorgung zu optimieren. Bei einer Umfrage nach wenigen Wochen haben 6% der abgegebenen Fragebögen bereits Verbesserungen der körperlichen Beschwerden bestätigt und 41% der abgegebenen Fragebögen eine Verbesserung psychischer Befindlichkeiten dokumentiert.

Das LfL Agrarökologie Institut für Agrarökologie, Ökologischen Landbau und Bodenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising hat eine Pflanzenbestandsanalyse auf einem Grundstück durchgeführt, das seit 2003 mit garaLand behandelt wird. Das Ergebnis: Es gibt signifikante Pflanzenartenveränderungen, die Leguminosen verzeichnen Zuwachs, während die Gemeine Rispe zurückgeht.

„Diese Beispiele vermitteln einen Eindruck der Möglichkeiten, die unser Verfahren eröffnet“, sagt Schindele. „In der Praxis besteht – von der Sanierung bis zur Qualitätssicherung – überall dort, wo Wasser fließt, ein schier unendliches Potential an sinnvollen und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten. Ich sehe einen großen Bedarf für unsere Produkte.“ Dafür spricht, dass gara inzwischen auch international nachgefragt wird. Kunden in der arabischen Welt, in Ägypten oder in Mexiko sind davon überzeugt. Auf einen jedoch ist der Allgäuer besonders stolz: „Der amerikanische Rock-Musiker Lenny Kravitz schwört auf gara.“


 Raffael Schindele
 Geschäftsführer


VIDEO

Raffael Schindele
 im Interview
 www.B4BSCHWABEN.de/
 allgaeu



Potenziale im Wasser wecken

MIT EINEM VERFAHREN, DAS AUF DEN PRINZIPIEN DER RADIONIK BERUHT, LÄSST SICH DIE QUALITÄT VON TRINKWASSER GRUNDLEGENDE UND NACHHALTIG VERBESSERN.

von Raffael Schindele

Gutes Trinkwasser ist eines der wertvollsten Lebensmittel der Menschen, da es sich im natürlichen Wasserkreislauf mit allen solaren und terrestrischen Informationen angereichert hat. Ähnlich wie ein Kartenleser Informationen von einem Chip oder einer Magnetkarte übernimmt, kann Wasser Informationen von einem Trägermaterial übernehmen. Diese Informationen sind es, die unser Körper braucht, um dauerhaft gesund zu bleiben. Diese wichtigen Informationen kann der menschliche Körper jedoch nur über kristalline Strukturen aufnehmen.

Durch Druckleitungen gepresstes Wasser ist auf Dauer als Lieferant von Informationen ungeeignet. Denn unser Leitungswasser hat diese Energie schon nach etwa 80 Meter Druckleitung verloren. Die von gara angewandte Radionik ist im Stande, dem Wasser seine natürlichen kristallinen Strukturen zurückzugeben. Dabei verändern wir weder Wesen, noch Substanz, wie es beispielsweise bei einer Magnetisierung oder Filterung der Fall ist. Diese Art, Wasser als Wesen zu behandeln und zu beleben, ist bisher einzigartig.

Wasser besitzt in jedem Haushalt eine, wenn auch geringfügig andere, individuelle Ausprägung. Dabei trägt selbst das energiearme, geschwächte Wasser immer noch eine spezifische Quellwasserinformation in sich. Dies ist auch der Grund, weshalb serielle Energetisierungen, wie sie zur Zeit verstärkt auf den Markt gebracht werden, stets nur Teilerfolge erzielen können.

Der große Erfolg von garaUrquell beruht dagegen auf einem jeweils individuellen Verfahren, das sich genau auf die Bedürfnisse des untersuchten Was-

sers einstellt. Erst nach genauer Analyse bei jedem Kunden können die spezifischen Quellwasserinformationen ausgeschaltet werden. Das Ergebnis hat die Qualität von reinem, reifen Quellwasser.

Auch wenn die Ursprünge unseres Verfahrens in der Landwirtschaft liegen: Was für die Tiere gut ist, bringt auch dem Menschen und seinem unmittelbaren Lebensumfeld Vorteile – weshalb wir schon bald nach der Gründung unseres Unternehmens entsprechende Möglichkeiten untersuchten. Im firmeneigenen Labor untersuchen wir seit 2005 die Qualität unserer Produkte und forschen an neuen Projekten. Unter anderem entstand ein Verfahren zur Darstellung von Wasserkristallen.

Bei der Installation unserer Geräte in Privathaushalten, in Gastronomie, Hotellerie und im Gesundheitswesen arbeiten wir eng mit der Füssener Firma Doser zusammen. Die Expertise dieses bekannten Installationsbetriebs zeigt, dass immer mehr Kunden hohen Wert auf Qualität und auf Effizienz ihrer Investitionen legen. Gerade weil nach dem gara-Prinzip behandeltes Wasser sowohl dem Menschen wie auch den Geräten etwas Gutes tut, die es durchfließt, ist sein ganzheitlicher Ansatz leicht erkennbar. Wir demonstrieren dies auch immer wieder bei Vorträgen und Präsentationen gemeinsam mit Doser, um einen möglichst breiten Resonanzboden für erstklassige Wasserqualität zu schaffen.

Dabei ist die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten schier unbegrenzt. Überall dort, wo Wasser im Spiel ist, findet das gara-Verfahren einen Ansatzpunkt. So haben wir 2009 das Produkt garaNeptun BRILLANT auf den Markt gebracht, ein Granulat für Schwimm-, Garten- und Fischgewässer. Es verhindert das Algenwachstum und stärkt das Gewässer von in-

VIDEO

Der Round Table Allgäu als Video auf www.B4BSCHWABEN.de/allgaeu



nen heraus. 2010 stellten wir unser neues Produkt garaGärtner vor. Dieses Produkt dient zur Aufbereitung von Leitungswasser für sanfte Regenwasserqualität.

2011 wurde garaWhirl ins Produktportfolio übernommen. Die Verwirbelung von Flüssigkeiten in der Wasserleitung nach den Erkenntnissen des Biotechnik-Pioniers Viktor Schauberger war eine große Herausforderung für die Entwicklungsabteilung. Durch den garaWhirl eröffnen sich neue Anwendungsfelder, welche vor allem für die Industrie große Vorteile bietet. Daraus resultierten: garaPooler - Schwimmbadwasseraufbereitung, garaRain - Aufbereitung von Beregnungswasser sowie garalce - Aufbereitung für Wasser in Eisstadion.

Besondere Bedeutung kommt Wasser in der Landwirtschaft zu. Hier trägt die Quellwasserqualität dazu bei, dass sich gerade das Tränkewasser in der Viehhaltung auf einen Standard bewegt, der Stress und Krankheiten vorbeugen hilft. Im Zuge der Nahrungskette kommen positive Veränderungen hier auch wieder bei uns Menschen an.

Wir übertragen mit unseren radionischen Geräten genau die Informationen auf unsere Elemente, die in der Landwirtschaft wichtig sind. Ich habe die-

ses System auf Basis meiner eigenen Erfahrungen im heimischen Betrieb entwickelt – und kann daher fundiert und praxisnah auf die Problematik der heutigen Landwirtschaft eingehen.

Mit garaLand ist uns eine Kombination gelungen, die bisher in der Landwirtschaft einzigartig ist. Sie verbessert über das Tränkewasser direkt die Gesundheit der Tiere im Bestand, die gleichzeitig Veränderung der Gülle wirkt indirekt. Sie sorgt zusätzlich für eine bessere Futterqualität und die wiederum trägt zu einer höheren Tiergesundheit bei. Letztlich führt die Energetisierung des Kreislaufs – von der Pflanze zum Tier und wieder zur Pflanze – zu höherer Qualität der landwirtschaftlichen Produkte, zu mehr Lebensqualität aller Beteiligten und zu erheblichen Kostenersparnissen.

Egal ob im Privathaushalt, im Gewerbe, in der Industrie oder auf dem Bauernhof: Bei allen unseren Arbeiten sind für uns ökologische und gesundheitliche Aspekte ebenso wichtig, wie ökonomische Erfordernisse. Dieses Ziel erreichen wir nur, weil wir – wie bei allen Produkten von gara – jeden Auftrag individuell bearbeiten. Es gibt bei uns keine Massenproduktion.

Der Autor

Raffael Schindele, Jahrgang 1976, ist Gründer und Initiator der gara GmbH. Nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung arbeitete er auf dem elterlichen Milchviehhof, den er zu einem ökologischen Betrieb umstellte und schließlich nach der Übernahme selbständig führte. Von Beginn an interessierte er sich für alternative Formen der Landwirtschaft. Er experimentierte mit Tränkewasser und Gülle, mit Gewässern und Lebensmittel. Dabei gelang es ihm, die Kreisläufe im eigenen Hof entscheidend zu verbessern. Seine Erfahrungen und Forschungen weitete Schindele stetig aus. Heute verfügt er nicht nur über fundiertes Wissen um natürliche Zusammenhänge und Kreisläufe.



Raffael Schindele
Geschäftsführer



„garaWhirl“ Wasserverwirbelung in der Wasserleitung

„garaCooler“ Wasserspender mit Stil

